

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-05-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

31. Mai 46.

Herrn

Professor Dr. Friedr. Alfred Schmid-Noerr

Percha

Lieber Herr Schmid-Noerr.

Es ist jetzt ein Jahr vergangen, seit die vollkommene und endgültige Tragedie Deutschlands sich vollzogen hat. Ich habe den Wunsch zu erfahren, wie es Ihnen ergeht, sowohl in Ihrem Schaffen wie in Ihrem Leben, und ich möchte Sie gerne wiedersehen und sprechen.

In Ambach stehen Haus und Schreibtisch, von den Amerikanern ist mir kein Leid geschehen, und langsam hebt sich die Hoffnung, es möchten sich noch ein paar Pflanzen und Blüten aus den verwüsteten Beeten unseres Geisteslebens erheben, um derer- und um dessenwillen Haus und Schreibtisch gestanden haben.

Ich würde mich sehr freuen von Ihnen zu hören.

Stets von Herzen

Ihr